

FESTWOCHE

05.-13.11.2026



40 jahre
meininger
puppentheater
1986 – 2026

FESTWOCHE
05.-13. NOVEMBER 2026
KAMMERSPIELE

DO	05.11.2026	18.30 UHR	Festveranstaltung 40 Jahre Puppentheater Eröffnung mit Gästen aus Politik, Kultur und zahlreichen langjährigen Wegbegleitern
		20.00 UHR	Faust – Der Tragödie Allerlei anschl. Party im Foyer
FR	06.11.2026	10.00 UHR	Faust – Der Tragödie Allerlei
		19.30 UHR	Frankenstein
SA	07.11.2026	11.00 UHR	Rumpelstilzchen
		19.00 UHR	WANTED Eurydike anschl. Gesprächsrunde und Party im Foyer
SO	08.11.2026	11.00 UHR	Ferdinand der Stier
		16.00 UHR	Aschenputtel
MO	09.11.2026	10.00 UHR	Aschenputtel
		19.00 UHR	Ronja Räubertochter
DI	10.11.2026	10.00 UHR	Ronja Räubertochter
MI	11.11.2026	10.00 UHR + 19.00 UHR	Der standhafte Zinnsoldat
DO	12.11.2026	10.00 UHR	The Steadfast Tin Soldier <i>in englischer Sprache</i>
		19.00 UHR	Heute ist heute, morgen ist morgen Thüringer Märchen- und Sagenfest
FR	13.11.2026	09.00 UHR	Der Froschkönig
		11.00 UHR	The Frog Prince <i>in englischer Sprache</i>
		16.00 UHR	Auf die Kiste fertig los

JENS NEUNDORFF VON ENZBERG
Intendant Staatstheater Meiningen

Liebes Publikum,

wie zeigt man Gott auf der Bühne? Vielleicht: als Greis und Greisin, die sich über ihre missratene Schöpfung ereifern, zwei übergroße geifernde Puppenköpfe. So geschah es in der Bach-Oper „La clemenza di Scipione“ im Oktober 2021 in Eisenach, pünktlich zum 35. Geburtstag des Meininger



Puppentheaters. Und nun wird die kleinste Sparte am Staatstheater Meiningen bereits 40 Jahre alt. Das will gefeiert werden! Aus gleich mehreren Gründen: Seit vier Jahrzehnten bereichert und erweitert das Puppenspiel die Angebote dieses Hauses. Selbstbewusst als eigenständige Sparte, vor allem – aber längst nicht nur – für das junge und jüngste Publikum. Sie weiß zu verführen, zu unterhalten und durchaus

auch zu provozieren. Sie ist gern gesehener Gast bei anderen Sparten oder holt sich umgekehrt deren Künstler in die eigenen Produktionen. Und: Sie ist weit herumgekommen in der Welt in diesen vierzig Jahren. Gastspielreisen führten das Meininger Puppentheater bis nach Japan, Korea, Kanada, Taiwan und in die USA. Gefeiert werden darf aber auch, dass es das Puppentheater an diesem Haus überhaupt noch gibt. 2002 war die Schließung der Sparte bereits beschlossen. Es war die Stadtgesellschaft, die das nicht hinnehmen wollte und auf die Straße zum Protestieren ging. Mit glücklichem Ende. Die Puppe durfte bleiben. Den Puppengöttern in der Oper hätte diese Wendung sicher gefallen. Manchmal machen Menschen nämlich auch was richtig.

NIKOLAUS HABJAN

Theater- und Opernregisseur,
Puppenspieler und Puppenbauer

Puppentheater bedeutet Wahrheit durch Illusion.

Niemand ist so ehrlich wie eine Puppe. Ohne eigene Mimik, ohne persönliche Präsenz füllt sie ihre Rolle vollkommen aus. Im Figurentheater können Dinge auf die Bühne gebracht werden, die für menschliche Schauspieler schwer oder unmöglich wirken – allen voran das Sterben. Niemand

stirbt wahrhaftiger als eine Puppe. Ziehe ich die Hand aus der Klappmaulpuppe, wird sie augenblicklich zum leblosen Gegenstand. Diese radikale Ehrlichkeit macht das Puppen-Spiel so berührend.

Eine Puppe kann zudem Rollen verdoppeln – Mensch und Puppe stehen gemeinsam und nebeneinander auf der Bühne. So können komplexe Handlungsstränge entwirrt und die eigent-

liche Geschichte klar erzählt werden. Was mich an Puppen besonders fasziniert: Sie öffnen Theater auch Menschen, die sonst kaum Zugang dazu finden. Sie ziehen sie hinein und lassen sie sich berühren. Besonders bewegend war für mich die Nachricht eines jungen Mannes mit Autismus, der durch eine meiner Inszenierungen eine neue Seite an sich entdeckte. Jemanden auf diese Weise zu erreichen – das gehört zu den schönsten und wichtigsten Dingen, die Theater leisten kann.

Wie wunderbar, dass es das in Meiningen seit vierzig Jahren tut – und dabei über eine halbe Million Menschen in über 7.000 Vorstellungen begeistert hat. Herzlichen Glückwunsch – und auf viele weitere berührende, erheiternde und faszinierende Theatermomente!



SUSANNE TENNER-KETZER

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
Junges Staatstheater

Mit einer Festwoche möchten wir Euch junge Besucherinnen und Besucher, aber auch unser treues Publikum seit Jahrzehnten, und viele Wegbegleiter zum gemeinsamen Feiern und Erinnern einladen. Drei Generationen Zuschauer haben sich bisher mit uns über viele gelungene Produktionen gefreut, waren kritisch und haben 2003/04 erfolgreich für den Erhalt unserer Sparte gekämpft. Dies haben wir nie vergessen.

Es war für uns neben vollen Puppentheatervorstellungen, Applaus und Ehrungen stets Antrieb und Motivation, für fast 600.000 Besucher zu spielen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Förderverein der Meininger Theaterfreunde e. V. und an die Meininger Theaterstiftung für ihre kontinuierliche und großzügige Unterstützung. Unsere



langjährige Puppentheaterdirektorin Maria C. Zoppeck und viele Mitstreiter haben über Jahrzehnte diese Sparte geprägt, haben mit Durchhaltevermögen, Kreativität und persönlichem Einsatz sehr viele Hürden und Herausforderungen gemeistert und immer wieder traditionelles Puppentheater mit modernen Spielweisen und zeitgemäßen Stoffen verknüpft. Unzählige Gastspielreisen haben den Namen des Meininger Theaters und seine Tradition in die Welt getragen. Neue Wege wurde mit der Gründung des Jungen Staatstheater 2021/22 bestritten.

Als Ensemblemitglied seit der ersten Spielzeit freue ich mich auf bekannte und neue Stück, spannende Produktionen und den intensiven Gesprächsaustausch zwischen Künstlern und Publikum.

GESCHICHTE DES MEININGER PUPPENTHEATERS

1986–2026

Rolf Thieme wird Direktor
des Puppentheaters am
Meininger Theater (In-
tendanz Jürgen Juhnke)
– des ersten Puppentheaters
des Bezirkes Suhl.
Eröffnungspremiere
»Dr. Faust« am 2.
Oktober 1986.

1986–87

Premiere
»Rumpelstilzchen«.
Auf Einladung der Thü-
ringer Landesregierung
Gastspielreise zur EXPO
1992 in Sevilla, Spanien.

1990

Premiere »Kondom des
Grauens« nach Ralf König
– mit über 400 Vorstellun-
gen und Gastspielreisen
durch Deutschland und
Österreich.

1995

Die Schließung der Sparte
war bereits beschlossem.
Dank des bürgerschaft-
lichen Engagements
konnte das Puppentheater
weiterbestehen.

2002

Kora Tscherning über-
nimmt die Leitung der
Sparte.

Premiere »Sechse kom-
men durch die ganze
Welt«, Regie Kristine
Stahl.

2020

Zum Start der Intendanz
von Jens Neundorff von
Enzberg erhält das neu
gegründete Junge Staats-
theater die Spielstätte
Rautenkrantz. Zur Eröff-
nung wird die Premiere
„platz da!“ für Kinder ab 2
Jahren gespielt.

2021



1987

Maria C. Zoppeck wird
Puppentheaterdirektorin
und bleibt es bis zu ihrem
Ruhestand 2020.

1998

Premiere »Der standhafte
Zinnsoldat«, mehrfach
preisgekrönte Inszenie-
rung mit über 850 Gast-
spielen bis heute – neben
Deutsch auch in engli-
scher und französischer
Sprache.
Weltweit unterwegs:
Kanada, USA, Taiwan,
Japan, Südkorea und
Europa.

2000: Einladung zum
Weltpuppenspielfest
UNIMA in Magdeburg.

2002: Einladung zum
14. ASSITEJ-Weltkon-
gress nach Seoul,
Südkorea.

2008

ASSITEJ-Jahreshaupt-
versammlung in
Meiningen.

2024

Maria A. Albu wird
Puppentheaterdirektorin.

Premiere »Heute ist
heute, morgen ist
morgen«, ein jüdisches
Märchen von und mit Falk
P. Ulke.

2026



Erstes Logo des
Meininger Puppentheaters.

Einen detaillierten Zeitstrahl
finden Sie im Jungen
Spielzeitheft 2026/27.



ab
14
Jahren

SCHUBERT THEATER, WIEN

FAUST – DER TRAGÖDIE ALLERLEI

REGIE, MUSIK: Simon Meusburger

PUPPENBAU, TEXTFASSUNG: Christoph Bochdansky

SPIEL: Soffi Povo, Christoph Bochdansky

Ein lustvoller Parforceritt durch 400 Jahre Faust-Geschichte: Von Christopher Marlowes dämonischem Gelehrten über die populären Jahrmarkts- und Puppentheaterfassungen bis hin zu Goethes kanonischer Tragödie. Mit Witz, Musik und einem wahnwitzigen Aufgebot an Figuren zeigt das Stück, wie der Faust-Stoff immer wieder neu erfunden wurde – gelehrt, grob, poetisch und höchst unterhaltsam. Eine theatrale Zeitreise zwischen Hochkultur und Volksbühne, die Faust so lebendig, frech und überraschend präsentiert wie selten zuvor. Das Stück stellt diese wunderbare Welt des Dr. Fausts nicht nur durch Goethes Text dar, sondern vor allem auch über die Aspekte, die das Puppentheater in diese Erzählung mit eingebracht hat. Und weil alles so toll ist, der Goethe, der 1. und der 2. Teil, der Marlow und die Puppenspiele, wurde nichts weggelassen und alles mit hereingeholt.

Do 05.11.2026, 20.00 Uhr – KAMMERSPIELE
– anschließend Party im Foyer

Fr 06.11.2026, 10.00 Uhr – KAMMERSPIELE

Dauer: ca. 70 Minuten



ab
12
Jahren

MEININGER PUPPENTHEATER

FRANKENSTEIN

VON MARY SHELLEY

REGIE, AUTORIN: Samira Wenzel

AUSSTATTUNG, PUPPENBAU: Stefan Wenzel

KOMPONIST: Rudolf Hild

SPIEL: Maria A. Albu, Kerstin Wiese, Sebastian Putz, Falk P. Ulke

Einspielung der Musik durch die Meininger Hofkapelle

Als Puppeninszenierung für Jugendliche und Erwachsene entfaltet der Klassiker „Frankenstein“ von Mary Shelley seine unheimliche und unheimlich moralische Faszination auf einzigartige Weise. Wo Puppen zum Leben erweckt werden und Menschen oft wie bloße Schatten erscheinen, stellen sich die zentralen Fragen des Stückes umso eindringlicher: Was bedeutet es, Mensch zu sein? Welche Verantwortung hat ein Schöpfer für sein Geschöpf? In wem erkennen wir uns wieder? Ein Stück zum Mitfiebern, Mitgruseln und Mitfühlen.

Dr. Victor Frankenstein, Naturwissenschaftler und besessen von okkulten und alchemistischen Schriften, will das Geheimnis des Lebens entschlüsseln. Nach Dutzenden Experimenten in seinem privaten Labor gelingt ihm das Unfassbare: Aus Leichenteilen erschafft er einen künstlichen Menschen.

Fr 06.11.2026, 19.30 Uhr – KAMMERSPIELE

Dauer: ca. 55 Minuten



THEATER AUS DEM BAUCH, ILMENAU-RODA

RUMPELSTILZCHEN

nach dem Märchen der BRÜDER GRIMM

VON UND MIT: Jörg Schmidt

Ein magischer Würfel, aus dem die Bühnenbilder entstehen, Scheinwerfer, Handpuppen und natürlich das Publikum – schon kann es losgehen.

Da gibt es einen armen Müller, welcher trotz seiner Armut nur das Beste für seine Tochter will. Dennoch können sie sich nur begrenzt die Dinge des täglichen Lebens leisten. Es ist des Müllers einzige Tochter. Er würde alles für sie tun, um eine Verbesserung ihrer schlechten Lage zu erreichen. Wenn es sein muss – auch mit Lügen. Und so kommt es dann auch. Er prahlt im ganzen Land von seiner außergewöhnlichen Tochter, die doch etwas ganz Besonderes kann. Eines Tages erfährt der König von dieser hochbegabten Frau und die Geschichte nimmt ihren Lauf.

Sa 07.11.2026, 11.00 Uhr – KAMMERSPIELE

Dauer: ca. 50 Minuten



LEHMANN UND WENZEL FIGURENTHEATER, LEIPZIG

WANTED EURYDIKE

Frei nach JAQUE OFFENBACHS „Orpheus in der Unterwelt“

REGIE: Samuel Beck

AUSSTATTUNG, PUPPENBAU, SPIEL: Samira Wenzel

AUSSTATTUNG, MUSIK, SPIEL: Stefan Wenzel

Bretterboden, trommelnder Hufschlag, Nebelschwaden. Eine einsame Melodie so schön, dass auf wüstem Boden Blumen sprießen. Orpheus und Eurydike verlieben sich. Hochzeit, Alltag, Langeweile. Im Ehetrott amüsieren sie sich anderweitig. Orpheus spielt seine Musik für die Nymphen, Eurydike kann seine ach so zauberhaften Melodien nicht mehr ausstehen und trifft sich mit dem Schäfer von Nebenan. Doch ist der Schäfer wirklich der, für wen er sich ausgibt? Nein! Und damit beginnt's!

Auf in den Olymp, und mit Hufgetrappel hinab in die Unterwelt. Eurydike trifft die Entscheidung, sich auf ein Wagnis einzulassen, und folgt dem Gott der Unterwelt.

Und Orpheus? Die öffentliche Meinung verdirbt ihm seine Freude, Witwer zu sein, gewaltig und er macht sich auf den Weg, Eurydike zurückzuholen. Doch Halt, auch Jupiter, der Gott aller Götter, will sie haben.

Sa 07.11.2026, 19.00 Uhr – KAMMERSPIELE

– anschließend Gesprächsrunde und Party im Foyer

Dauer: ca. 60 Minuten



THEATER KOKON, WEIMAR

FERDINAND DER STIER

nach MUNRO LEAF

REGIE: Maria C. Zopeck, Matthias Trautmann

PUPPENBAU: Franziska Schmidt

SPIEL: Anna Fülle

Der Stier Ferdinand ist so gänzlich anders als die anderen Stiere auf der Weide. Diese kämpfen den ganzen Tag und messen ihre Kräfte, sie träumen von einer glanzvollen Karriere in der Stierkampfarena. Nicht so Ferdinand. Ferdinand ist ein friedfertiger Stier, er liebt den Duft der Blumen und träumt am liebsten den ganzen Tag auf seinem Lieblingsplatz unter der Korkeiche. Eines Tages kommt ein Mann auf die Weide und sucht, auf Grund eines Missgeschicks, ausgerechnet Ferdinand für die Stierkampfarena aus. Er hält ihn für den wildesten und stärksten Stier. Ganz Madrid fiebert voller Erwartung dem Stierkampf entgegen. Dieser geht allerdings anders aus als erwartet. Das Buch „Ferdinand der Stier“ von Munro Leaf erschien erstmals 1936 zur Zeit des spanischen Bürgerkriegs und war, verfehmt als pazifistische Fabel, lange in Spanien verboten. 1938 verfilmte Walt Disney die Geschichte, und später wurde sie in mehr als 30 Sprachen übersetzt.

So 08.11.2026, 11.00 Uhr – KAMMERSPIELE

Dauer: ca. 40 Minuten



DAS WEITE THEATER, BERLIN

ASCHENPUTTEL

nach dem Märchen der BRÜDER GRIMM

REGIE: Dietmar Staskowiak

SZENOGRAPHIE: Peter Koppatsch

SPIEL: Christine Müller, Martin Karl

„Wer silberne Kleider, goldene Schuhe und einen rauschenden Ball erwartet, auf dem das arme, von Stiefmutter und -schwestern geplagte Mädchen seinen Prinzen trifft, wird – überrascht. Dafür aber bekommt in der Inszenierung von Dietmar Staskowiak die Fantasie ordentlich Futter. Auf ganz wunderbare Weise macht Theater sein Publikum hier wieder einmal staunen – und wird zum Gemeinschaftserlebnis.“ (MOZ) Ein Märchen, das verzaubert. Mit einem besonderen Schuh, Musik und viel Papier.

„Das Weite Theater“ steht seit mehr als 30 Jahren für professionelles Puppen- und Schauspiel für Kinder und Erwachsene! Das Theater ist im Puppenspiel zu Hause, aber nicht darauf festgelegt: Das Spektrum ist „weit“ – entscheidend ist, mit welchen Mitteln sich eine Geschichte transportieren lässt.

So 08.11.2026, 16.00 Uhr – KAMMERSPIELE

Mo 09.11.2026, 10.00 Uhr – KAMMERSPIELE

Dauer: ca. 50 Minuten



MEININGER PUPPENTHEATER

RONJA RÄUBERTOCHTER

nach ASTRID LINDGREN

REGIE, BUCH: Dietmar Horcicka

KOMPOSITION: Ludger Nowak

PUPPENBAU: Udo Schneeweiß

BÜHNENBILD: Janine Hoffmann

SPIEL: Maria A. Albu, Sebastian Putz und Falk P. Ulke

In der Nacht, in der Ronja als Tochter des Räuberhauptmanns Mattis und seiner Frau Lovis geboren wird, tobt ein gewaltiges Gewitter. Durch einen mächtigen Blitz wird der Felsen, auf dem die Mattisburg steht, in zwei Hälften gespalten. Zwischen den beiden Felsen klafft ein tiefer Abgrund. Ronja wird von ihren Eltern vor den Gefahren, die von dieser Schlucht ausgehen, immer wieder gewarnt. In den unbewohnten Teil der Burg nisten sich die Borka-Räuber, eine feindliche Bande, ein.

Mit „Ronja Räubertochter“ wird eine Geschichte um Freundschaft, Mut, Treue und die erste Liebe erzählt.

Mo 09.11.2026, 19.00 Uhr – KAMMERSPIELE

Di 10.11.2026, 10.00 Uhr – KAMMERSPIELE

Dauer: ca. 75 Minuten



MEININGER PUPPENTHEATER / COMPAGNIE STEFAN WEY

DER STANDHAFTE ZINNSOLDAT THE STEADFAST TIN SOLDIER

nach einem Märchen von HANS CHRISTIAN ANDERSEN
in deutscher und englischer Sprache

REGIE: Tobias J. Lehmann

AUSSTATTUNG: Ingo Mewes, Thomas Klemm

KOSTÜME: Ira Hausmann

VIDEO: Nico Schrader-Felden

SPIEL: Stefan Wey

TÄNZERIN: Susanne Bauß

Kaum zu glauben! Der alt gewordene Dichter Hans Christian Andersen lädt das Publikum unter seine Bettdecke ein, um ihm sein Märchen vom standhaften Zinnsoldaten zu erzählen. Märchenhaft verwandelt sich die Bühne, furiose Schauspielkunst und magische Schatten lassen ausnahmslos alle Zuschauer zu Gestalten des Märchens werden, wenn sie mit dem Zinnsoldaten im Papierboot durch den Rinnstein wirbeln, ins tosende Meer, in den Bauch des Fisches – bis in die lodernden Flammen des Kaminfeuers oder der Liebe zur Balletttänzerin, die wie der Zinnsoldat auf einem Bein zu leben scheint ...

Mi 11.11.2026, 10.00 + 19.00 Uhr – KAMMERSPIELE

Do 12.11.2026, 10.00 Uhr – KAMMERSPIELE, *englisch*

Dauer: ca. 50 Minuten



MEININGER PUPPENTHEATER

HEUTE IST HEUTE, MORGEN IST MORGEN

Ein jüdisches Märchen

REGIE, TEXT, AUSSTATTUNG, PUPPENBAU, SPIEL: Falk P. Ulke
MUSIK: Jo Rosenbrück

Der Flickschuster Levi hat kein einfaches Leben. Mit der Reparatur kaputter Dinge, welche die Menschen seiner Stadt ihm bringen, bestreitet er mehr schlecht als recht seinen Lebensunterhalt. Aber er ist zufrieden mit dem, was er mit seiner Hände Arbeit verdient. Nur der missgünstige König versucht, ihn auszutricksen. Dieser stellt ihn auf die Probe und versucht, ihn zu manipulieren. Aber Levi meistert mit seiner Bauernschläue jede Aufgabe, die ihm übertragen wird, und wendet sie zu seinem Nutzen. Durch seine ehrliche und einfache Art gelingt es ihm sogar, den König von dessen Zorn und seinen Zweifeln zu befreien.

Menschliches Miteinander, Toleranz, Weisheit und Mut stehen im Mittelpunkt der Geschichte. Umrahmt wird das Märchen von den so wandelbaren Tönen der Geige des Klezmer-Musikers Jo Rosenbrück. Zugleich fremd und doch vertraut wirken die Melodien auf den neugierigen Zuhörer.

Do 12.11.2026, 19.00 Uhr – KAMMERSPIELE
anschl. Verleihung des Märchen- und Sagenpreises
Dauer: ca. 45 Minuten

15



MEININGER PUPPENTHEATER

DER FROSKKÖNIG THE FROG PRINCE

nach dem Märchen der BRÜDER GRIMM
in deutscher und englischer Sprache

REGIE: Heike Klockmeier
AUSSTATTUNG: Sebastian Putz, Jürgen Maaßen
TEXT, SPIEL: Sebastian Putz

„Versprochen ist versprochen“ – ein alter Kinderreim, aber nicht ausgeleiert. Bis heute nicht überholt. So gültig wie das Märchen das erzählt, was es bedeutet, Wort zu halten: „Der Froschkönig“. Leidtragende Eltern wissen, was es bedeutet, wenn man sein Wort nicht hält, nicht halten kann. Und sogar die großen Geschäftsleute wissen, was Wortbruch bedeutet. Wäre doch gelacht, wenn das in der hohen Welt des Adels anders wäre.

In einem Studierzimmer fängt alles an. Heinrich und Prinz Maximilian auf der Suche nach dem Glück!

Die alte Geschichte um Freundschaft, Liebe und ein Versprechen. Frech und liebevoll erzählt von Puppenspieler Sebastian Putz.

Fr 13.11.2026, 09.00 Uhr – KAMMERSPIELE
Fr 13.11.2026, 11.00 Uhr – KAMMERSPIELE, *englisch*
Dauer: ca. 50 Minuten

16



FIGURENTHEATERKOMBINAT

AUF DIE KISTE FERTIG LOS

Eine clowneske Figurentheater-Inszenierung

REGIE: Esther Falk

SPIEL, AUSSTATTUNG: Kora Tscherning

MUSIK: Sebastian Putz

Da ist eine, die wartet auf eine Kiste. Sie wartet lang und sie wartet doll. Man könnte auch sagen: Sie wartet sehnlichst auf die Kiste. Das ist nicht verwunderlich, denn es ist eine Kiste voll Glück.

Dingdong! Endlich ist die Kiste da. Jetzt heißt es auspacken und das Glück finden. Auf die Kiste, fertig, los!

Raschelraschel. Nanu?

Anscheinend muss man nach dem Glück suchen. Selbst, wenn es in einer Kiste kommt. Das Glück ist eingewickelt in Papier. Beschützt von minikleinen superstarken ultravielen Verpackungsflips. Und Umwickel-Schnüren. Und Knüllpapier.

Herauszzerr, auspack, rupf. Ooooooh!

Und? Wie sieht es aus, das Glück?

Überraschung!

Fr 13.11.2026, 16.00 Uhr – KAMMERSPIELE

Dauer: ca. 45 Minuten



UNESCO WELKULTURERBE: DER KASPER IM PUPPENTHEATER

Um diese Kasper-Tradition bei den Jüngsten wiederzubeleben, setzten die beiden Spielzeugdesignerinnen Antje Zahl und Susanne Tenner-Ketzer die Idee einer Kasperpuppe in die Tat um. Eine Kasperfigur für Kinderhände, ab sofort käuflich zu erwerben. Hergestellt wurde sie in der Firma Steiner-Plüsch GmbH in Georgenthal. Damit möchten wir unsere jüngsten Besucher für das Puppenspiel begeistern und zum eigenen kreativen Spiel anregen. Kinder können so ihre kleinen Geschichten erzählen und der Phantasie freien Lauf lassen. Eltern und Großeltern holen dann vielleicht ihre alten Kasperpuppen vom Dachboden und spielen mit! Nachhaltig verpackt ist die Figur in ein kleines Säckchen aus alten Werbebannern des Staatstheaters Meiningen.

*Meininger Kasperpuppe
in limitierte Auflage:*

19,90 EURO





staatstheater meiningen

Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, **Fax** 03693/451-301

kasse@staatstheater-meiningen.de

.....

Theaterkasse, Bernhardstraße 3, 98617 Meiningen

Mo: 08.00–16.00 Uhr

Di–Fr: 08.00–18.00 Uhr

NEU: 1. Dienstag im Monat: 12.00–18.00 Uhr

Sa: 10.00–12.00 Uhr

.....

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
in der jeweiligen Spielstätte

.....

Karten online www.staatstheater-meiningen.de

IMPRESSUM

STAATSTHEATER MEININGEN

KULTURSTIFTUNG MEININGEN-EISENACH

BERNHARDSTRASSE 5, 98617 MEININGEN

TEL 03693 / 451-0

INTENDANT: JENS NEUNDORFF VON ENZBERG

VERWALTUNGSDIREKTORIN: TINA BEER

REDAKTION: SUSANNE TENNER-KETZER

SATZ: MARLENE HOCH

Ensemble auf dem Cover: Maria A. Albu (Puppentheaterdirektorin), Susanne Tenner-Ketzer (Leiterin ÖA Junges Staatstheater + Leiterin Junge Musik), Kerstin Wiese, Sebastian Putz, Falk P. Ulke (Puppenspieler), Lukas Wegner (Bühnenmeister)

Fotos: Christina Iberl (Coverfoto, S. 4, S. 18), Michael Reichel (S. 2), Kmetitsch Photowerk (S. 3), Barbara Palffy (S. 7), Marie Liebig (S. 8, S. 15), Anita Grasse (S. 9), Dana Ersing (S. 10), Foto-ed (S. 11, S. 13, S. 16), Johann Karl (S. 12), Lutz Edelhoff (S. 14), Franziska Kurz (S. 17)